

## Pater Albert Nolan OP - RIP



Der bekannte südafrikanische katholische Priester, Anti-Apartheid-Aktivist und international bekannte Theologe und Autor Pater Albert Nolan ist im Alter von 88 Jahren gestorben.

Der 1934 in Kapstadt geborene Nolan trat 1954 in den

Dominikanerorden der katholischen Kirche ein und starb in den frühen Morgenstunden des 17. Oktober friedlich im Schlaf in der Vorsorge der Dominikanerinnen im Marian House in Boksburg.

Nolan, der 2003 vom damaligen Präsidenten Thabo Mbeki mit dem „Luthuli-Orden in Silber“ für sein „Lebenslanges Engagement im Kampf für Demokratie, Menschenrechte und Gerechtigkeit und für die Infragestellung des religiösen „Dogmas“, insbesondere der theologischen Rechtfertigung der Apartheid“ ausgezeichnet wurde, inspirierte eine ganze Generation christlicher Aktivisten und Theologen.

Aufgrund seines Engagements für den Anti-Apartheid-Kampf lehnte er das prestigeträchtige Amt des Ordensmeisters der Dominikaner ab, zu dem er 1983 gewählt wurde, da es seine Versetzung an den Hauptsitz des Ordens in Rom bedeutete hätte. Stattdessen überzeugte er die Dominikaner, ihm zu erlauben, in Südafrika zu bleiben.

Auf dem Höhepunkt des zweiten Ausnahmezustands im Jahr 1986 war er gezwungen, unterzutauchen, um der berüchtigten südafrikanischen Sicherheitspolizei zu entkommen. Nolan war besonders gefährdet, verhaftet zu werden, weil er Mitte 1985 den Entwurfsprozess des Kairos-Dokuments leitete, das in erster Linie aus der Arbeit von Theologen an der Basis in Soweto und Johannesburg hervorging, bei dessen Redaktion er und Reverend Frank Chikane vom „Institute for Contextual Theology“ (ICT) jedoch eine zentrale Rolle spielten. Das als „Theologie von unten“ bezeichnete Dokument kritisierte die Rolle der Kirchen im Südafrika der Apartheid, widerlegte jegliche theologische Rechtfertigung für Rassismus und Totalitarismus und schlug stattdessen eine „prophetische Theologie“ vor, die der Befreiungstheologie ähnelt.

Von 1973 bis 1980 war er nationaler Seelsorger des Nationalen Katholischen Studentenverbands (NCFS) und bis 1980 auch der Katholischen Studentenvereinigung (CASA), die 1976 gegründet wurde, nachdem sich die schwarzen Studenten im Zuge des Aufblühens des Schwarzen Bewusstseins in eigenen Verbänden zu organisieren begannen. 1977 war Nolan maßgeblich an der Gründung der Young Christian Students

(YCS) in Südafrika beteiligt, nachdem er 1975 an einem Treffen der Internationalen Bewegung Katholischer Studenten in Lima, Peru, teilgenommen hatte, wo er die Methode der sozialen Analyse "Sehen-Richten-Handeln" kennenlernte und von Gustavo Gutiérrez inspiriert wurde, der später ebenfalls Dominikaner wurde und als einer der Pioniere der Befreiungstheologie gilt.

Von 1977 bis 1984 diente Nolan als nationaler Kaplan der YCS, die sich der Vereinigten Demokratischen Front anschloss, die 1983 ursprünglich gegründet wurde, um sich dem Dreikammerparlament zu widersetzen, die aber auch mehr als 400 Organisationen aus allen Bereichen der Gesellschaft im Kampf für ein "nicht-rassistisches, nicht-sexistisches und geeintes Südafrika" vereinte.

Nolan spielte auch eine mutige Rolle in der "Untergrundarbeit" der Befreiungsbewegungen, insbesondere des Afrikanischen Nationalkongresses, und bot Aktivisten seine Unterstützung an, insbesondere jenen, die Opfer der gewalttätigen und repressiven Sicherheitspolizei des Apartheidregimes wurden. Er war Teil eines geheimen Untergrundnetzes, das die Logistik, einschließlich des Transports und der Bewegung von Aktivisten, verwaltete und sichere Unterkünfte und Kommunikationsmittel in Südafrika bereitstellte. Das volle Ausmaß seiner Rolle in diesen Netzwerken ist nicht bekannt, da ein Großteil der Arbeit auf einer disziplinierten "Need-to-know-Basis" stattfand.

Nachdem er Anfang 1976 zum Provinzial der Dominikaner im südlichen Afrika gewählt worden war, zog Nolan von Stellenbosch - wo er seine religiöse Ausbildung erhalten hatte und bis Anfang der 1970er Jahre auch mehrere Jahre lang als Universitätskaplan tätig war - nach Johannesburg um. Der Umzug fand am 16. Juni 1976 statt, einem Datum, das gleichbedeutend ist mit dem gewaltsam niedergeschlagenen "Soweto-Aufstand", der heute als Tag der Jugend begangen wird.

Als Provinzial unterstützte Nolan von 1976 bis 1980 mehrere seiner Priester - darunter Joe Falkiner, Benedict Mulder und Finbar Synnott - bei der Gründung einer Kommunität mit einfachem Lebensstil in einem heruntergekommenen Gebäude gegenüber dem Bahnhof in der Central Avenue in Mayfair, einem Arbeitervorort am westlichen Rand des zentralen Geschäftsviertels von Johannesburg. Dann traf er die kühne Entscheidung, das Haus des Provinzials im grünen Vorort Houghton in den reicheren nördlichen Vororten zu verkaufen und selbst nach Mayfair zu ziehen, wo auch CASA, NCFS, YCS und die Young Christian Workers ihre nationalen Büros einrichteten.

Er diente zwei weitere Amtszeiten als Provinzial des Dominikanerordens, von 1980-1984 und von 2000-2004. Neben seinem Amt als Provinzial hatte Nolan verschiedene andere Funktionen in seinem Orden inne, darunter die des Novizenmeisters und des Studentenmeisters, die es ihm ermöglichten, weiterhin junge Menschen zu fördern und zu begleiten, wie er es viele Jahre lang als Studentenkaplan getan hatte.

Als begabter Bibelwissenschaftler und Theologe schloss Nolan 1963 seine Promotion in Rom ab - zu einer Zeit, die mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil zusammenfiel, das in der gesamten katholischen Kirche bedeutende Reformen einleitete. Nachdem er seine Dissertation abgeschlossen hatte, entschied Nolan, dass es "zu teuer" sei, sie zu veröffentlichen, eine Voraussetzung für die Verleihung des Dokortitels, und so erhielt er den Titel, den er ordnungsgemäß verdient hatte, nie offiziell. Auch die Verleihung der Ehrendoktorwürde wurde ihm zunächst verwehrt, als der Heilige Stuhl der Universität Freiburg (Schweiz) 1990 ohne Angabe von Gründen die Verleihung untersagte, vermutlich wegen der damaligen Vorbehalte gegen die Befreiungstheologie.

Im selben Jahr jedoch verlieh ihm das von Jesuiten geführte Regis College der Universität Toronto als Zeichen der Solidarität die Ehrendoktorwürde. Der Dominikanerorden erkannte seinen Beitrag als Theologe und Prediger des Evangeliums an, als der Ordensmeister Nolan 2008 zum „Master of Sacred Theology“ beförderte.

Nolan zog es jedoch vor, sich als Prediger und nicht als Bibelwissenschaftler zu sehen. Er wollte, dass das Evangelium im Leben der Menschen einen Unterschied macht, und sah es nicht als Aufgabe der Heiligen Schrift an, über kleine Fragen der Textauslegung zu diskutieren. Seiner Ansicht nach sollte die Heilige Schrift die Menschen inspirieren, bekehren und verwandeln und sie dazu bringen, ihr Leben und die Welt, in der sie leben, zu verändern.

Außerhalb Südafrikas wurde Nolan durch sein 1976 erschienenes Bestseller-Buch „Jesus Before Christianity“ bekannt, das in mindestens neun Sprachen übersetzt wurde. Das Buch war das Ergebnis von Nolans profunden Kenntnissen der Bibel und seiner Arbeit in der Studentenbewegung, wo er auf Studentenkonferenzen regelmäßig über „diesen Mann Jesus“ referierte. Während er in den späten 1980er Jahren untergetaucht war, schrieb Nolan „Gott in Südafrika“, das Ergebnis dessen, was er als „Theologie in einem bestimmten Kontext betreiben“ bezeichnete, und Jesus heute, das die Spiritualität Jesu als eine „Spiritualität, die zur Einheit mit Gott, uns selbst, anderen und dem Universum führt“, erforscht. Eine Sammlung seiner Vorträge, die von einem seiner Brüder, Pater Stan Muyebe, herausgegeben wurde, wurde unter dem Titel „Hope in an Age of Despair“ veröffentlicht.

Nolan, der 1981 zu den ersten Mitarbeitern des Instituts für kontextuelle Theologie (ICT) gehörte, wurde später Redakteur der ökumenischen Zeitschrift Challenge, die in allen Konfessionen verbreitet wurde und eine wohlüberlegte Perspektive dazu bot, wie Christen auf den Kampf um Demokratie in Südafrika vor und nach den demokratischen Wahlen 1994 reagieren sollten.

Die Ökumene zog sich wie ein roter Faden durch Nolans Leben und zeigte sich nicht nur in seiner Studentenarbeit und bei ICT, sondern auch in seinen engen Beziehungen zu führenden Persönlichkeiten außerhalb der katholischen Kirche, darunter Reverend Frank Chikane, Dr. Beyers Naudé und Reverend Cedric Mayson. Trotz seiner Kritik an

der katholischen Kirche wurde er auch von der katholischen Hierarchie für seine biblischen Kenntnisse, seine theologischen Einsichten und sein Engagement für die Verkündigung des Evangeliums respektiert. So wurde er regelmäßig gebeten, Vorträge und Exerzitien zu halten, auch für die katholische Bischofskonferenz des südlichen Afrikas, insbesondere als diese während des letzten Jahrzehnts der Apartheid von Erzbischof Denis Hurley geleitet wurde. Nolan unterstützte auch andere Ordensleute in der katholischen Kirche, die sich aktiv am Kampf beteiligten, insbesondere Sr. Bernard Ncube und Pater Smangaliso Mkhathshwa, der mehrmals verhaftet und mit Berufsverbot belegt wurde. 1996 wurde Mkhathshwa zum stellvertretenden Bildungsminister ernannt, ein Amt, das er bis 1999 innehatte. 1997 wurde er in den Nationalen Exekutivausschuss des ANC gewählt, und im Jahr 2000 wurde er zum Bürgermeister der Stadt Tshwane ernannt.

Als Priester, Aktivist, Autor und renommierter Theologe vermittelte Nolan eine eindringliche und doch sanfte Botschaft der Hoffnung, insbesondere der Hoffnung auf den Aufbau eines nicht-rassistischen, nicht-sexistischen, friedlichen und ökologisch nachhaltigen Südafrikas und der Welt.

Mit Beiträgen von Pater Mike Deeb, Pater Mark James und Prof. Philippe Denis Well-known South African Catholic priest, anti-apartheid activist and internationally renowned theologian and author Fr. **Albert Nolan** has died at the age of 88.

*With Unterstützung von Fr Mike Deeb, Fr Mark James and Prof Philippe Denis* 🌱